

Bellas, Edwards, Yamis, Sharinas, Renesmees und Jacobs weiterleben

Ein Vampirleben ist nicht einfach

Von Dyunica

Kapitel 57: 57. Kapi - Sharina in Gefahr? \ Yami und Sharina \ Wie weit lieben sie sich?

Hallo

„Text“ Wörtliche Rede

„TEXT“ einer betont etwas

«Text» Gedanken für sich

»Text« Gedanken Link zwischen zweier Personen oder mehrere Personen

Renesmée=Nessi \ Jacob=Jake \ Sharina=Shari \ Yami=Atemu=Ati

57. Kapi

Total geschockt schaut Yami zu dem Rappen, da sieht er wie Sharina zusammen bricht. Dabei nur noch am zittern. In dieser Sekunde als er das sieht, rennt er zu seiner Frau, nimmt sie in den Arm, flüstert mehr als sauer Memoran: „Warum hast du das gemacht Maus? Du weißt genau, dass dieser Zauber hätte nie gesprochen werden. Ich hätte es auch anders gemeistert! Oh Maus!“ Nimmt sie noch zärtlicher in die Arme, lässt sein Puzzle aufleuchten, versucht so ihr zu helfen, dass sie wieder bei kommt. Denn diese beiden Ferse zusammen, verlangen danach den Tod, der diese Aussprach. Da es verboten ist, Magma aus dem Erdinneren hervor zu holen. Sei denn, man ist ein Vampir, der genau dieses Element beherrschen kann. Aber dies sind sie nicht. Sie sind anders.

Er kennt Sharinas Vampirstärke genau, aber damit hat er nicht gerechnet. Er hofft so ihr auf die Beine helfen zu können. Was seine Zeit dauert, da ihr Körper immer noch nur am zittern ist, und sie Bewusstlos. Er wird nicht Aufgeben, auf keinen Fall. Sharina gab ihn, wo es ihm sehr schlecht ging auch nicht auf. Und hier wird er nicht nachlassen. Er legt dabei den Stab und auch die Kette in einem Dreieck um sich aus, danach lässt er alle drei Millenniumsartefakte aufleuchten. Was hier bei kaum einer weiß ist, dass sie auch heilende Kräfte haben. Wenn es mal eng wird um eine Seele, können diese auch heilen. Daher versucht Yami es so. Beißt sich auf die Lippen, da er mehr als

besorgt ist um seine Frau. Was hier nicht ausbleibt. Sie bleiben an diesen Ort an die Stunden, bis Sharina endlich die Augen öffnet und leise fragt Memoran: „Yami, habe ich das Magma hoch bekommen, an der richtigen Stelle?“ Just schüttelt Yami erst mal eben über diese Frage den Kopf, dann flüstert leise Memoran: „Ja, du hast es wirklich gemeistert.“ Mehr als streng und vor allem besorgt Memoran: „Ich verlange, dass dieser Zauber nie wieder angewendet wird. Er verlangt ein Leben Sharina. Ich konnte es nur ganz knapp verhindern. Mach das NIE WIEDER!!“

Anstelle mit ihrem Mann zu streiten, was in dieser Situation richtig oder falsch ist, versiegelt sie ihre Lippen mit seinen, so dass er spürt, dass sie ihn mehr liebt als ihr Leben. Dieses Gefühl gibt er auch an ihr weiter. Sie küssen sich beide so stark, dass man meinen könnte, sie wollen sich zusammen schweißen. Nach dem sie sich nach endloser Zeit von einander ab lassen, schaut Yami sie nur noch Kopfschüttelnd an, dabei wispert er leise Hieratisch: „So viel dazu, Bakura kann dich aufhalten!“ Just lacht Sharina leise, schmunzelnd Hieratisch: „Du glaubst doch nicht, wenn du in Gefahr bist, dass ich dich im Stich lass mein Schatz. Wir schworen uns, alles zusammen zu meistern. Gilt das nicht mehr, seid du deinen Splitt gefunden hast?“ In dem Moment schüttelt Yami den Kopf, sagt leise Hieratisch: „Es gilt wie eh und je. Nur wollte ich dich nicht in Gefahr bringen. Da wir schon mal nur ganz knapp davon gekommen waren! Drum sei bitte nachsichtig, dass ich um deiner Sicherheit besorgt war Pharaonin!“ Just schaut Sharina Yami an, flüstert leise Hieratisch: „Pharao. Sie sind unverbesserlich! Aber genau so liebe ich dich, mein süßer!“ Und schon versiegeln sie beide wieder ihre Lippen.

Edward in dieser Zeit ist erleichtert, dass Sharina nichts geschehen ist, da er schon den Groll gegen Bakura spüren konnte, denn Yami hatte. Aber er immer wieder versuchte, Yami zu beruhigen und in dieser Zeit mit Merlin, die Reste der Wesen schon mal verbrannte. Da die Lava, oder auch das Magma nur die Wesen einsperrte, aber noch nicht ganz verbrannt hatte. Da gab es noch kleine Reste. Als diese verbrannt waren, vernichteten sie den Wirt, der diese Wesen austrug. Dabei stellt Edward fest, dass es sich hier um ein Männlicher Vampir handelte, also nimmt er an, dass sie auch Männliche nehmen können, nach der ersten Befruchtung! Doch da meint Yami: »Nein. Der war kein Wirt, sondern Nahrung. Denn hatte der Vater für diese Wesen dagelassen. Er lebte noch, nur wurde er durch einen Spruch in die Starre verbannt. Heißt, dieser Hexer, der diese Wesen erschaffen hatte, wusste sehr genau was er da tat. Das war kein kleiner Hexer, das muss dann schon ein Meister gewesen sein!«

Just schaut Edward total geschockt, dabei flüstert er leise: »Warum hattest du diesen Lähmungszauber nicht wieder rückgängig gemacht, wenn du es wusstest!« Yami wundert sich erst über diese Frage, dann sagte er besorgt: »Die Wesen hatten schon angefangen sich an ihn zu laben, daher konnte ich nichts mehr weiter für diesen Vampir tun, außer ihn zu erlösen! Mehr blieb mir nicht mehr! Denn dieser Vampir hätte eh nicht mehr lange leben wollen und bevor Aro ihn vernichtet, tat ich es. Nicht das Aro noch auf mehr dumme Gedanken kommt. Denn wenn er wüsste, eine Arme aus diesen Dingern und er könnte dann noch mächtiger werden. Was wird dann aus unserer Welt. Diese Wesen sind zwar auch mächtig, dennoch sehr Gefährlich und Aro könnte sie nicht mal bändigen. Na ja, ein Vorteil hätte es, er würde sich selbst vernichten! Was dann, da sind so viele Vampire in Volterra, dass diese Wesen in Null Komma nix, sich wieder zu dem dreifache entwickeln, dann wieder über hundert Jahre

Kämpfen. Gegen so was. NEIN, AUFGAR KEIN FALL!! IN DIESER SEKUNDE GEHE ICH LIEBER IN DIE VERNICHTUNG!! ALS DASS ICH DAS NOCH MAL MIT MACHE!! NICHT MIT MIR!!» Als Yami schrie vor Panik, grummelt Edward leise: »Ich bin nicht taub Yami. Aber was zum kuckuck hat das mit Aro zu tun? Der war das doch gar nicht. Sondern ein Hexer!« Yamis Augen verengen sich so düster, dass man schon meinen könnte, er rastet gleich aus: »Aro kann Gedanken lesen, die ein Mensch oder Vampir je dachte. Dem nach könnte er schon wissen darüber haben! Denn das ist unter den Hexer und Magiern sehr bekannt, dass man diese Wesen erschaffen kann. Und ich will nicht wissen, was Aro machen würde, wenn er Gewissheit hätte, dass sich diese Viecher sogar ein bisschen lenken lassen. Dann aber oh weh. Arme Erde!!« Edward schaut Yami an, sagt dazu aber ansonsten nichts mehr, sondern denkt über Yamis letzten Worte genau nach. Danach wird ihm plötzlich ganz anders. Dabei flüstert er nur noch: „Bloß nicht. Das würde einer Apokalypse gleich kommen, an die die Menschen glauben!“ Nickend beendet damit Yami das Thema.

Da er sich weiter um seine Frau kümmert, die noch ganz erschöpft, in denn Armen von Yami liegt, aber besser geht. Als sie dann nach einiger Zeit aufstehen kann, macht sie es, lässt sich auf Tornado helfen, hinter ihm sitzt Edward und Merlin nimmt wieder Sharinas Hengst.

Der brav einfach mal Tornado folgt, denn Yami reitet zu den Cullens, dort möchte er seine Frau hinlegen, und vor allem mit einem Stärkungstrank helfen.

Sie kommen bei den Cullens an, wo die ganze Familie erleichtert ist, als sie sehen, dass es Yami und Sharina mit Edward sind. Sofort rennt Bella nach draußen, nimmt Edward in den Arm, flüstert mehr als sauer: „Das nächste mal, möchte ich mir nicht solche Sorgen machen müssen!“ Edward nickt nur, küsst seine Frau so extrem, dass sie für einige Minuten ihren Ärger vergisst. In dieser Zeit geht Yami mit Sharina rein, legt sie auf die Kautsch, schaut ihr tief in die Augen, danach steht er auf, geht in die Küche. Dort braut er einen Trank, der ihr helfen soll. Diesen vermischt er mit einem Liter Menschen Blut.

Danach geht er wider zu seiner Maus, die nur das Gesicht verzieht, aber nach einigen Momenten, wo die beiden einfach nur sich in die Augen schauen, es trinkt. Langsam und vor allem Schluckweise, so wie Yami es ihr sagte.

Danach macht er für sich einen anderen Trank, denn was keiner außer Sharina weiß ist, dass Yami mal wieder gebissen wurde von diesen Wesen. Und bevor dieses Gift Schaden in seinem Körper anrichten kann, möchte er es los werden. Daher braut er einen mehr als seltsamen Trank, denn er Rosalie nicht gab, er aber braucht. Es ist die stärkste Form, die er in dieser Form kennt. Er verzieht das Gesicht, denn er weiß, dieser schmerzt sehr. Doch weiß er auch, werde ich das Gift nicht los, werde ich wieder sehr schlimm Psychisch und Seelisch Krank. Darauf hat er noch weniger Lust.

Also setzt er sich zu seine Frau, küsst sie noch mal sehr tief, danach trinkt er den Trank. Just in diesem Moment schaut Sharina mehr als besorgt ihren Mann an. Denn sie ist die einzige, die das mitbekam, dass er gebissen wurde, anhand des Drachen. Der plötzlich sich ganz seltsam krümmte und sich einrollte. Daher wusste, sie. Sie muss helfen. Yami wird es nicht ewig hinbekommen, sich gegen das Gift zu wehren.

Nach dem Yami den Trank ein genommen hat. Legt er sich neben seine Frau, macht

die Augen zu, versucht sich auf alles andere zu konzentrieren, aber nicht an diese Schmerzen.

Damit Yami es leichter hat, streichelt Sharina ihren liebsten da, wo er es sehr gerne hat. Dies hilft etwas, und Yami kann es etwas leichter nehmen, auch wenn er hier und da am zucken ist. Als er dann endlich nach über einer halben Stunde spürt, wo sich das Gift sammelt, flüstert er es seiner Frau zu. Sie nickt, holt das Gefäß, was sie für so was immer benutzen, öffnet genauso geschickt wie Yami, diese Stelle, damit das Gift aus diese Wunde laufen kann.

Endlich nach über vier Stunden kann Yami etwas aufatmen, aber leider nicht wirklich. Da er Sharina bittet, ihm denn Rest dieses Tranks zu bringen. Die sich von ihren Schwächeanfall durch den Trank von Yami erholt hat. Als er den Trank schon sieht, verzieht er wieder das Gesicht, aber nimmt ihn ein, wartet wieder, danach macht Sharina noch mal dasselbe, wie vorher auch. Sie lässt dieses Gift raus laufen. Danach vernichten sie mit einer sehr speziellen Säure, und Quecksilbergemisch dieses Gift. Damit es keinen mehr schaden kann.

In dieser Zeit sagt von den Cullens keiner was, denn sie spüren, jede Frage würde im Moment falsch ankommen. Daher warten sie. Als sie sehen, dass es beiden wieder gut geht, fragt Jasper mehr als nur verwundert: „Sharina ist auch Hexenbegabt? Und warum konnte ich so stark eurer zusammenhalte spüren. Der noch viel intensiver ist, als wie denn du zu deinem Splitt hast?“

Yami dreht den Kopf zu Jasper, während er mit seiner Frau schmust und ihre Nähe mehr als alles andere genießt, denn da sind sie beide nicht so zurückhaltend als wie die anderen, erklärt: „Erst mal! Merlin höre doch mal bitte auf, darüber zu Rätseln. Ich erkläre es dir eben. Sharina und ich haben einen Zauber bewirkt, der alle unsere Gedanken dem anderen verrät, und dabei auch wir gemeinsam über Gedanken denken können. Wir beide haben keine Geheimnisse voreinander. Und natürlich sagte ich ihr über Gedanken, wo ich hingeh. Bzw. warum ich plötzlich mit Tornado weg muss. Nur wollte ich sie diesmal nicht dabei haben. Daher sagte ich, dass es nur eine Vermutung sei. Aber anhand wie ich dachte, wusste sie, dass es schon lange keine Vermutung mehr war. Daher folgte sie mir. Und ja, dadurch dass wir über Gedanken eins sind, ist sie auch eine Hexen und Magier Meisterin. Sie kann jeden Spruch, denn ich kann. Sie kann jeden Trank denn ich kann. Sie kann alles was ich kann. Ich kann alles was sie kann. Wir sind eins und ja. Auch sie hat Doktor und Professor Titel in vielen verschiedenen Bereichen. Sogar in einen, wo ich nur durch Gedanken mit machte, das ist PC und Programmierung. HP Erstellen und noch mehr in der PC Welt. Dort habe ich einfach nur mein Professor gemacht und fertig. Sie dafür in den anderen Sachen, die ich lernte. Damit glich sich es aus. Sogar in Kunst hat sie ihren Prof. Denn ich nicht habe. Warum auch, dass Interessierte mich noch nie so wirklich. Auch kann sie in allen Fächern, die ich lehren kann, auch lehren. So kann ich dran bleiben.

Fakt ist, was ich kann, kann sie auch. Aber da wir uns zu sehr lieben, kann sie nicht mein Splitt werden. Denn da gibt es eine Einschränkung zu, der Splitt muss immer dasselbe Geschlecht haben, wie der Meister, oder Meisterin suchen. Und ich war auf der suche nach meinem. Aber Sharina nicht nach ihrer. Aber hat wohl doch in Bella zu mindestens mit dem Schild einen Splitt gefunden. Denn Magie, will sie Bella nicht lehren. Aus mehreren Gründen, da sie weiß, dass irgendwann Bella eh das alles lernen

wird. Wenn die beiden schlau sind. Wird Edward was machen, was er doch versuchen könnte. Würde zwar ein bisschen was ändern, aber nicht gravierend. Dann hätten sie das auch, was Sharina und ich besitzen!

Aber lass ich es mal gut sein.

Jetzt zu Jaspers fragen. Die Frage mit der Hexenin ist damit geklärt. Warum spürst du bei Sharina und mir einen so starken Zusammenhalt. Frage, ist er bei dir und Alice nicht gegeben Jasper?“ Just kontert Jasper total verwundert über diese Frage: „Doch. Natürlich ist der Zusammenhalt zwischen Alice und mir sehr stark! Warum fragst du?“ Yami Schulterzuckend: „Warum wundert es dich dann bei Sharina und mir!“ Darauf erklärt Jasper verwundert: „Yami, man kann sonst bei euch beiden nicht eine Kleinigkeit spüren. Aber sobald einer von euch beiden in Gefahr ist, oder ihr beiden in Gefahr seid, dann kann man eine übernatürliche Liebe und ein sehr starken Zusammenhalt spüren. Denn man sonst wenn ihr nicht in Gefahr seid, nicht spüren kann. Als wenn ihr nur dann so sehr liebt, wenn Gefahr da ist. Ihr ansonsten nur eine Gemeinschaft bildet!“

Yami wäre beinahe in schallende Lachen gefallen, wenn diese Thema nicht so ernst wäre, sich zusammen reißend lässt er mit Sharina nach und nach das unterdrückte frei. In dem Moment weiten sich Jaspers Augen. Egal was er spürt, es verwundert ihn sehr, denn so was hat er noch nie erlebt, dass zwei sich so sehr zurück nehmen können, dass man im Alltag diese Intensive Liebe nicht so extrem spürt.

Sie gehen so weit, dass man alles erspüren kann, just keucht nach einer weile Jasper auf, denn diese Gefühle hat er das Gefühl erdrücken ihn. Er steht zitternd da, versucht sich zu fangen, aber im Moment kann er es nicht, so schließt er die Augen, schaut nach, wie weit das noch geht, kann aber darauf keine Antwort finden. Endlich nach einiger Zeit ist das Ende erreicht, und Jasper steht da mit offenem Mund da. Nicht fähig was zu sagen.

Jetzt kann er spüren, dass drei tausendmal um die Erde zu fliegen wohl nicht ausreichen würde, um diese liebe, zu ermessen. Dabei spürt er, dass beide eine enorme Angst haben, sich gegenseitig zu verlieren. Auch wie viel Angst Yami vor die Hexenvim wirklich hat. Dabei wie viel vertrauen und uneingeschränkte Sicherheit sie sich gegenseitig geben. Zusätzlich spürt er, dass Sharina etwas von der Wüste abbekam. Aber nicht viel. Was auch vorher keiner wusste. So Arbeitet er die Liste, die endlos scheint ab.

Als er es endlich nach Stunden endlich mal gemeistert hat, keucht er nur noch: „Ok, das erklärt alles. Es erdrückt mich schon fast, so sehr wie ihr beiden euch liebt und vertraut. Dabei spüre ich, dass du Yami deinem Splitt blind vertraust und Edward das genauso bei dir hält. Er vertraut dir auch blind! Dabei spüre ich wie sehr ihr Angst um einander habt, Sharina und Yami. Das ist Wahnsinn. Wie viele verschiedene Gefühle in diesem Moment auf mich wirken. Da gehe ich mal einfach davon aus, dass wenn ihr Angst um einander habt, euch nicht ganz in den Griff habt und ich dadurch dann immer einen kleinen Teil von dem was hier auf mich schlägt, anders kann man das nicht nennen, spüre!“ Da nickt Yami, flüstert: „Damit dürfte deine Fragen beantwortet sein.“ Jasper nickt nur, immer noch am kämpfen, mit diesen ganzen Gefühlen klar zu kommen.

In dieser Zeit fragt Merlin besorgt: „Wenn du solche Angst vor diese Hexenvim hast, was ich verstehen kann. Warum in alles in der Welt musst du immer voranpreschen. Dann lass doch ein anderen Kämpfen!“ Hier rauf schüttelt Yami energisch den Kopf, flüstert: „Geht nicht Merlin. Denn ich bin leider einer der letzten, die wissen, wie man diese Biester nah kommen kann. Ohne gleich als Futter oder Wirt der Hexenvim zu enden. Mein Wissen ist hier vom Vorteil. Auch wenn ich keinem von meinem Wissen direkt was sagen kann, da dieses bescheuerte Gift bewirkt, sobald einer dieser Wesen denkt, mich hören kann und damit auch wüste, wer dann mitkämpft. So ist es nicht ganz zum Vorteil. Aber auf unserer HP ist eine Seite genau beschrieben, wie man diese Wesen beikommen kann. Und dieses wissen haben diese Wesen nicht. Ein Pluspunkt für mich!“ Merlin nur noch maulend: „Ich habe dir schon zig mal gesagt!! Man braucht nicht den Helden spielen. Wenn man nicht kann! Also denke da mal das nächste mal auch da dran. Denn du warst einige Mal am zweifeln, und wenn das diese Wesen spitzhaben, haben sie dich in der Fall. Wenn du nicht als Futter enden willst und deine Frau ihnen als Wirt überlassen willst. Dann. Würde ich sagen, lass andere kämpfen, denn auch du kannst schwach werden. Glaub mal!“ Uh, das hätte Merlin nicht so offen sagen sollen, denn genau danach hören die anderen nur noch ein mehr als gefährliches knurren, dabei faucht Yami gefährlich: „Ich soll was zulassen Merlin!“ Der mal eben schnell einige Schritte zurückweicht, bleicher wird, als er ehe schon war, wo er seine Sätze sagte.

So schnell wie Yami hochschnellte und mir Merlin draußen war, kann keiner schauen, danach sehen sie, wie Yami magisch Merlin angreift. Er lässt sich vieles sagen, aber so was nicht. Und schon gar nicht Sharina in Gefahr bringen. Das wissend Absichtlich. So weit kommt es noch! Daher kann man Merlin und Yami schwer kämpfen sehen, und dass dies diesmal kein Training ist, können die anderen genau sehen.

Und als sie nach Sharina schauen, sagt sie nur noch: „Merlin weiß schon was er tut. Keine Angst! Er versucht Yami nur mal die Wahrheit die tief in Yami vergraben ist, auch mal aus zu sprechen. Denn so unrecht hat Merlin nicht. Wenn das so weiter geht, kann es mal sein, dass mein Schatz ein Fehler macht und dieser unser leben kosten könnte.“

Lg
Dyunica